Trustrecht in Singapur

Dr Alexander Ressos, TEP
Attorney-at-Law (Switzerland and Germany),
Solicitor (England & Wales and Hong Kong)
Of Counsel, KGP Legal LLC
alexander.ressos@kgplegal.com.sg
www.ressos.com.sg

Das Erbe der englischen Equity

Der Trust kam mit dem englischen Recht nach Singapur. Die in Kapitel III von Teil A erörterte Second Charter of Justice führte das Recht Englands zusammen mit den vom Court of Chancery entwickelten Regeln der Equity ein. Die Gerichte der Straits Settlements wandten die englische Equity auf das Vermögen europäischer und asiatischer Kaufleute an, auf die Ahnen-Trusts der chinesischen Gemeinschaft und auf die Stiftungen der arabischen und muslimischen Gemeinschaften. Der Trust hat in Singapur daher eine längere Geschichte als in fast jeder anderen asiatischen Rechtsordnung. Das erklärt zum Teil, warum asiatische Familien ihn als vertrautes Instrument betrachten.

Das moderne Gesetz ist der Trustees Act 1967, der dem Vorbild des englischen Trustee Act 1925 folgt. Wie sein englisches Vorbild regelt er die verwaltungsbezogene Seite des Trusts: Bestellung und Abberufung von Trustees, ihre Anlage- und Delegationsbefugnisse sowie ihren Schutz, wenn sie in gutem Glauben handeln. Die Errichtung von Trusts, die drei Gewissheiten (Three Certainties), die ein Express Trust voraussetzt, die Loyalitätspflichten und die

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Rechtsbehelfe bei Pflichtverletzungen bleiben dagegen Fallrecht. Wo das Gesetz schweigt, ziehen singapurische Gerichte englische und andere Commonwealth-Entscheidungen zur Orientierung heran.[1]

Die singapurischen Gerichte haben das englische Recht nicht einfach übernommen. In *Lau Siew Kim v Yeo Guan Chye Terence* lehnte es der Court of Appeal ab, die Vermutung eines Resulting Trust abzuschaffen. Er entschied, dass ihr Gewicht von den Umständen und den gegenwärtigen Anschauungen in der Gesellschaft abhängt, und überließ jede weitergehende Reform dem Gesetzgeber.[2] In *Chan Yuen Lan v See Fong Mun* behandelte das Gericht die Vermutungen des Resulting Trust und der Advancement als letzte Hilfsmittel für Fälle, in denen ein unmittelbarer Nachweis der Absicht fehlt oder nicht eindeutig ist.[3] Diese Fälle zum Familienvermögen sind für den Finanzplatz bedeutsam. Sie zeigen ein Gericht, das bereit ist, Grundsätze der Equity für örtliche Verhältnisse neu zu formulieren, ohne die Tradition des Common Law zu verlassen.

Diese Bereitschaft erstreckt sich auch auf neue Formen von Vermögen. In *ByBit Fintech Ltd v Ho Kai Xin* entschied der High Court, dass der Inhaber eines Kryptowerts ein unkörperliches Eigentumsrecht hat, das das Common Law als Thing in Action anerkennt. Kryptowerte dieser Art können daher in einem Trust gehalten werden. Das Gericht stellte fest, dass eine Angestellte, die USDT auf ihre eigenen Wallets umgeleitet hatte, diese aufgrund eines institutionellen Constructive Trust für die Börse hielt.[4] Für Trustees von Familienstrukturen bestätigt die Entscheidung, dass Token wie jeder andere Vermögenswert zum Trustvermögen gehören können. Kapitel I von Teil K kommt auf die aufsichtsrechtliche Seite von Kryptowerten und Digital Assets zurück.

Die Reformen von 2004 und das Gesetz heute

Der Trustees (Amendment) Act 2004 modernisierte die Befugnisse der Trustees. Er führte eine allgemeine Anlagebefugnis mit gesetzlicher Sorgfaltspflicht ein und erlaubte Trustees, die Anlageverwaltung auf Grundlage einer schriftlichen Anlagerichtlinie (Policy Statement) zu delegieren.[5] Kapitel V von Teil D beschreibt die parlamentarische Entstehungsgeschichte der Reform. Für den Praktiker des

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Jahres 2026 bleiben drei ihrer Ergebnisse entscheidend: die feste Höchstdauer (Perpetuity Period), die Schutzmauer gegen ausländisches Pflichtteilsrecht (Forced Heirship) und die Befugnis des Settlors, sich Anlagefunktionen vorzubehalten.

Das Common Law bemaß die Perpetuity Period nach der Lebenszeit bestimmter lebender Personen zuzüglich einundzwanzig Jahren. Diese Regel war schwer anzuwenden und konnte die Pläne eines Settlors vereiteln. Singapur wendet heute eine feste Höchstdauer von 100 Jahren an. Sie schließt auch jede Verwendung von Trustvermögen aus, die den endgültigen Rechtserwerb über diesen Zeitraum hinaus aufschieben soll. Gemeinnützige Trusts dürfen dagegen unbegrenzt bestehen. Ein singapurischer Trust darf Erträge ohne die früheren gesetzlichen Thesaurierungsbeschränkungen ansammeln.[6] Die Regel findet sich im Civil Law Act.[7] Für eine Familie, die über mehrere Generationen plant, bedeutet die 100-Jahres-Grenze, dass die Trusturkunde von Anfang an die Verteilung des Vermögens vor Ablauf der Frist vorsehen muss.

Pflichtteilsrecht und vorbehaltene Befugnisse

Viele Familien, die in Singapur Trusts errichten, stammen aus Rechtsordnungen, deren Erbrecht Kindern oder Ehegatten feste Anteile am Nachlass vorbehält. Dazu gehören kontinentaleuropäisch geprägte Staaten in Europa und Lateinamerika, Länder mit islamischem Recht und Teile Asiens. Section 90 des Trustees Act schützt singapurische Trusts gegen solche Ansprüche. Danach berührt keine ausländische Erb- oder Nachfolgeregel die Wirksamkeit eines Trusts oder einer Vermögensübertragung auf ihn, sofern der Settlor nach dem maßgeblichen Recht geschäftsfähig war.[8] Der Schutz ist eng. Singapurs Schutzmauer beschränkt sich auf das Pflichtteilsrecht und erstreckt sich nicht auf die Nichtanerkennung ausländischer Urteile, wie Jersey und Guernsey sie vorsehen.[9] Eherechtliche Ansprüche und Ansprüche von Gläubigern erfasst sie nicht. Ein kurz vor einer Scheidung oder Insolvenz errichteter Trust bleibt daher nach allgemeinem Recht angreifbar.

Section 90(5) betrifft ein anderes Anliegen. Gründer asiatischer Familienunternehmen wollen ihr Vermögen oft von ihrem persönlichen Nachlass trennen und zugleich die Kontrolle über seine Anlage behalten. Die Vorschrift

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

bestimmt, dass ein Trust nicht allein deshalb unwirksam ist, weil der Settlor sich „any or all powers of investment or asset management functions“ vorbehält. Im internationalen Vergleich ist die Liste kurz: Jersey und Guernsey erlauben Settlors, sich Befugnisse über Ausschüttungen, Änderungen des Trusts sowie die Bestellung von Trustees und Begünstigten vorzubehalten. Singapur und Hongkong beschränken den Vorbehalt dagegen auf Anlage und Vermögensverwaltung.[10]

Die Beschränkung hat praktische Folgen. Ein Settlor, der Einfluss auf Ausschüttungen behalten will, muss auf einen Protector, einen Letter of Wishes oder eine Private Trust Company zurückgreifen. In jedem dieser Fälle bleibt die letzte Entscheidung bei einem Treuhänder. Praktiker warnen zudem: Ein Settlor, der tatsächlich zu viel Kontrolle behält, setzt den Trust dem Angriff aus, er sei ein Scheingeschäft (Sham) oder das Vermögen sei weiterhin seines, ganz gleich, was in der Urkunde steht. Der Privy Council stellte in *Webb v Webb* fest, dass vorbehaltene Rechte unter Trusts der Cook Islands von Eigentum nicht zu unterscheiden waren. Der englische High Court kam in *Mezhprom v Pugachev* bei neuseeländischen Trusts zu einem ähnlichen Ergebnis.[11] Ein singapurisches Gericht, das dieselben Grundsätze der Equity anwendet, würde dieselbe Frage stellen. Das Verhalten des Settlors während der gesamten Laufzeit des Trusts zählt daher ebenso viel wie die Gestaltung der Urkunde.

Die Grenzen des Gesetzes

Das singapurische Trustrecht hat Lücken, die seine Wettbewerber geschlossen haben. Nicht gemeinnützige Purpose Trusts sind unzulässig. Das Gericht hat keine gesetzliche Befugnis, einen Trust für minderjährige, ungeborene oder noch nicht bestimmte Begünstigte abzuändern. Eine gesetzliche Fassung des Hastings-Bass-Grundsatzes zu Fehlern von Trustees fehlt ebenfalls. Man geht davon aus, dass singapurische Gerichte dem restriktiven Ansatz von *Pitt v Holt* folgen würden. Singapur hat auch kein Gesetz, das einem Trustee erlaubt, die Anteile an einem Familienunternehmen zu halten, ohne dessen Geschäftsführung zu überwachen. Settlors verlassen sich deshalb auf Anti-Bartlett-Klauseln von der Art, die der Hongkonger Court of Final Appeal in *Zhang Hong Li v DBS (Hong Kong) Ltd* bestätigt hat.[12]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Kritiker aus der Branche machen geltend, diese Lücken drängten Teile singapurischer Strukturen ins Ausland. Ein Kommentator schrieb 2023, das Gesetz sei zuletzt vor fast zwanzig Jahren grundlegend überarbeitet worden. Weil Purpose Trusts nicht zur Verfügung stünden, könne eine Familie die Anteile ihrer singapurischen Private Trust Company nicht über einen singapurischen Purpose Trust halten. Für diese Ebene weichen Familien nach Jersey oder in eine andere Rechtsordnung aus. Derselbe Kommentator forderte ausdrückliche gesetzliche Regeln zu den Befugnissen von Settlors und Protectors.[13] Die Regierung hat es vorgezogen, das Gesetz stabil zu halten. Das kommt Familien entgegen, die Berechenbarkeit schätzen, lässt Singapur bei der Flexibilität aber hinter den Offshore-Finanzplätzen zurück.

Anerkennung, Besteuerung und Transparenz

Singapur ist nicht Vertragsstaat des Haager Übereinkommens vom 1. Juli 1985 über das auf Trusts anzuwendende Recht und über ihre Anerkennung. Seine Gerichte erkennen ausländische Trusts nach Common Law an, indem sie das vom Settlor gewählte Recht anwenden. Singapur verlangt nicht, dass ein Trust Vermögen im Inland hält oder im Inland verwaltet wird.[14] In der Praxis verwalten singapurische Trustees Trusts nach singapurischem Recht neben Trusts nach dem Recht von Jersey, Guernsey, den Cayman Islands oder den British Virgin Islands.

Singapur erhebt weder Kapitalgewinnsteuer noch Erbschaftsteuer. Einkünfte eines Trusts aus singapurischen Quellen werden bei den Trustees oder bei den bezugsberechtigten Begünstigten besteuert. Ausländische Einkünfte können vollständig steuerfrei sein, wenn Settlor und Begünstigte sämtlich nicht in Singapur ansässig sind. Trusturkunden sind vertraulich und werden bei keinem öffentlichen Register hinterlegt. Trustees müssen jedoch bei der Inland Revenue Authority of Singapore (IRAS), der singapurischen Steuerbehörde, Erklärungen zur Steuerbefreiung oder Nullerklärungen einreichen.[15] Die Befreiungen für ausländische Trusts und für Trusts, die von singapurischen Trustee-Gesellschaften verwaltet werden, regelt der Income Tax Act.[16] Die Nachlasssteuer (Estate Duty) wurde für Todesfälle ab dem 15. Februar 2008 abgeschafft.[17]

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Vertraulichkeit gegenüber der Öffentlichkeit bedeutet keine Undurchsichtigkeit gegenüber den Behörden. Trustees von Express Trusts nach singapurischem Recht müssen Angaben zu Settlors, Trustees, Protectors, Begünstigten und anderen Personen mit tatsächlicher Kontrolle über den Trust einholen und aufbewahren.[18] Singapurische Trustees sind zudem meldende Finanzinstitute im Sinne des Common Reporting Standard, wie Kapitel II dieses Teils erläutert. Ein singapurischer Trust bietet daher Diskretion gegenüber der Öffentlichkeit, aber keinen Schutz vor den Steuerbehörden der Ansässigkeitsstaaten der Begünstigten.

Anmerkungen

1. Trustees Act 1967 (2020 Rev Ed), nach dem Vorbild des Trustee Act 1925 (England and Wales). Zur Rolle englischer und Commonwealth-Präjudizien, wo das Gesetz schweigt, siehe Bedell Cristin, „Guernsey, Hong Kong, Jersey and Singapore Trusts: A Jurisdictional Comparison“ (August 2020), bedellcristin.com, abgerufen im November 2026, Punkt (3). ↩

2. *Lau Siew Kim v Yeo Guan Chye Terence* [2007] SGCA 54 (Court of Appeal, 30. November 2007), Rn. [46], [51]–[52] und [55], elitigation.sg, abgerufen im November 2026. ↩

3. *Chan Yuen Lan v See Fong Mun* [2014] SGCA 36 (Court of Appeal, 24. Juni 2014), Rn. [50]–[52], elitigation.sg, abgerufen im November 2026. ↩

4. *ByBit Fintech Ltd v Ho Kai Xin* [2023] SGHC 199 (Philip Jeyaretnam J, 25. Juli 2023), Rn. [4], [36] und [41]–[44], elitigation.sg, abgerufen im November 2026. ↩

5. Trustees Act 1967, ss 4–6 (allgemeine Anlagebefugnis, Standard-Anlagekriterien und Beratung) und Part IVA (Delegation von Anlageverwaltungsfunktionen, Nominees und Verwahrer), eingeführt durch den Trustees (Amendment) Act 2004 nach dem Vorbild des englischen Trustee Act 2000. ↩

6. Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Einleitung und Punkte (7)–(9): Die Laufzeit des Trusts darf 100 Jahre nicht

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

überschreiten, „except for charitable trusts which may exist in perpetuity“; aus einem singapurischen Trust stammendes Vermögen muss innerhalb von 100 Jahren auf natürliche Personen übergehen, unabhängig von einer Neuerrichtung oder einem Wechsel des anwendbaren Rechts; keine Regeln gegen übermäßige Thesaurierung von Erträgen. ↩

7. Civil Law Act 1909 (2020 Rev Ed), ss 32–34 (Perpetuity Period von 100 Jahren und „Wait and see“-Regel für Urkunden, die am oder nach dem 15. Dezember 2004 wirksam werden). ↩
8. Trustees Act 1967, s 90(2), wie in der Praktikerliteratur zusammengefasst. Siehe auch Kapitel V von Teil D zur parlamentarischen Entstehungsgeschichte. ↩
9. Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Einleitung und Punkt (10): Singapurs „Firewall“-Bestimmungen beschränken sich auf Schutzvorschriften gegen das Pflichtteilsrecht in Bezug auf Vermögen und erstrecken sich nicht auf die Nichtanerkennung ausländischer Urteile. ↩
10. Sovereign Group, „Singapore Trusts: the increasing risks of reserved powers for trust settlors“, 28. Mai 2024, sovereigngroup.com, abgerufen im November 2026, mit Zitat von Trustees Act 1967, s 90(5); Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Einleitung und Punkt (15). ↩
11. Sovereign Group, „Singapore Trusts: the increasing risks of reserved powers for trust settlors“, 28. Mai 2024, a. a. O., zu *Webb v Webb* (Privy Council, 2020, Trusts der Cook Islands), wo vorbehaltene Rechte als „indistinguishable from ownership“ angesehen wurden, und zu *JSC Mezhdunarodniy Promyshlenniy Bank v Pugachev* (englischer High Court, neuseeländische Trusts). ↩
12. Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Einleitung und Punkte (6), (11) und (14): nicht gemeinnützige Purpose Trusts in Singapur unzulässig; keine Befugnis der Gerichte, Trusts für minderjährige, ungeborene oder noch nicht bestimmte Begünstigte abzuändern; keine Hastings-Bass-Gesetzgebung, die Gerichte würden voraussichtlich *Pitt v Holt* folgen; kein singapurisches Gesetz zur Pflicht des Trustees, in eine

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

kontrollierte Gesellschaft einzugreifen, wobei singapurische Gerichte *Zhang Hong Li and Others v DBS (Hong Kong) Limited* folgen könnten, wo der Hongkonger Court of Final Appeal solche Bestimmungen in einem Jersey-Trust für wirksam hielt. ↩

13. Mark Smallwood (Rapier Consulting), „Is the Singapore Trustees Act Perpetually Unfit for Purpose?“, *Hubbis*, 16. August 2023, abgerufen im November 2026. ↩
14. Haager Konferenz für Internationales Privatrecht, Statustabelle zum Convention of 1 July 1985 on the Law Applicable to Trusts and on their Recognition, hcch.net, abgerufen im November 2026: Singapur ist nicht unter den Vertragsparteien aufgeführt; Inkrafttreten für die Schweiz am 1. Juli 2007. Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Punkte (4) und (20). ↩
15. Bedell Cristin, „Jurisdictional Comparison“ (August 2020), a. a. O., Punkte (21)–(22). ↩
16. Income Tax Act 1947, s 13G (Befreiung für ausländische Trusts) und zugehörige Vorschriften für Trusts, die von Trustee-Gesellschaften in Singapur verwaltet werden. ↩
17. Inland Revenue Authority of Singapore, „Estate Duty“, iras.gov.sg, abgerufen im November 2026: „Estate Duty has been removed for deaths on and after 15 February 2008.“ ↩
18. Trustees Act 1967, 2017 eingeführte Vorschriften zu Angaben über die wirtschaftlich Berechtigten von Express Trusts im Anschluss an die gegenseitige Evaluierung Singapurs durch die FATF von 2016. ↩

Disclaimer

This article is provided for general information only. It is based on publicly available sources as at its date of publication. These sources have not been independently verified against licences, regulatory registers or the records of the entities concerned. It is not legal, tax, financial or investment advice.

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.

Nor is it a recommendation to invest in, transact with or use the services of any entity mentioned. Law and regulation change frequently, so the content may be incomplete or outdated. To the fullest extent permitted by law, Dr Alexander Ressos and the publisher of SingaporeIQ exclude all liability for loss or damage arising from the use of or reliance on this article. Readers should obtain advice on their specific circumstances before acting or refraining from action.

Names and trademarks of the entities discussed belong to their owners and are used for identification only. Their mention implies no endorsement, affiliation or allegation of wrongdoing. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. Corrections and updates: contact@ressos.com.

© 2026 Dr Alexander Ressos. This article may be quoted with attribution to SingaporeIQ (SingaporeIQ.com). Reproduction in full and any commercial use require prior written consent. The Legal Terms at https://singaporeiq.com/legal-terms apply.

Author contact: Dr Alexander Ressos, TEP · contact@ressos.com

© 2026 Dr Alexander Ressos. General information only, not legal, tax or investment advice. No client relationship is created. All Singapore law advice is provided by a duly licensed and regulated firm of Singapore advocates and solicitors only on the basis of an express written letter of engagement. More information at SingaporeIQ.com and ressos.com.sg.